Ihr großes musikalisches Repertoire zeigte die Singgemeinschaft Salzkotten beim Jubiläumskonzert zum 50-jährigen Bestehen. Foto: zCorinna Steinmetz

Singgemeinschaft Salzkotten gibt Konzert für den Frieden zum 50-jährigen Bestehen

Beeindruckendes Repertoire gezeigt

Von Corinna Steinmetz

SALZKOTTEN (WV). Mit Highlights aus einem halben Jahrhundert bewies die Singgemeinschaft Salzkotten am Samstag (5. Oktober) die große Bandbreite ihres Könnens. Beim Jubiläumskonzert glänzte der Chor, der in einer Kellerbar gegründet wurde – und die Welt eroberte.

Der erste Teil des abendfüllenden Programms hätte schwere Kost sein können: „The Peacemakers" des genialen zeitgenössischen britischen Komponisten Karl Jenkins verwebt klassische Chor- und Orchestermusik mit akustischen Anleihen aus vielen Kulturen.

Volltönende Hymnen, sphärische Klänge oder zarte Gebete zu Zitaten der großen Friedensstifter wie Martin Luther King, Nelson Mandela, Mutter Teresa oder Mahatma Gandhi bilden ein beeindruckendes Opus, dessen Leitgedanke eine weltumspannende Friedensbotschaft ist.

Dank der frischen, klaren Stimmen der Singgemeinschaft unter der genialen künstlerischen Ägide ihres Chorleiters Thomas Rimpel betonte die Aufführung vielmehr Hoffnung und Zuversicht trotz der Krisen in der Welt, mit der der Düsternis die Stirn geboten wird.

Gäste aus Bielefeld, Gütersloh und Paderborn wirken mit

Viele Assoziationen weckte dieses – für ein Jubiläumskonzert durchaus mutig ausgewählte –Werk. Gemeinsam mit dem Sinfonieorchester Paderborn, dem Bielefelder Percussionsensemble „BIcussion" und dem Schulchor des evangelisch Stiftischen Gymnasiums Gütersloh wurden die gesungenen Zitate zu einem reichen Klangbild verwoben, das mittels präziser Licht- und Textinstallationen von Michael Kantrowitsch zu einem teils meditativen, teils aufrührenden Konzerterlebnis gelang, das bei den begeisterten Zuhörern lange nachwirken wird.

Unter der musikalischen Leitung von Thomas Rimpel wirkte auch das Sinfonieorchester Paderborn am Jubiläumskonzert in der Sälzerhalle mit. Foto: Corinna Steinmetz

Im zweiten Teil des Abends präsentierte die Singgemeinschaft weltliche und kirchliche Kompositionen von Madrigalen bis hin zu modernen Popsongs. Das Publikum wurde mitgenommen auf eine akustische Reise durch 50 Jahre Chorgeschichte, die mit der Gründung durch Wolfgang Hochstein, dem langjährigen Chorleiter, in einer Kellerbar in Salzkotten begann und die Chormitglieder jüngst bis nach New York zu einem viel beachteten Gastspiel in der Carnegie Hall brachte.

Dass die Sängerinnen und Sänger somit nicht nur bei heimischen Auftritten, sondern auch bei Reisen in die ganze Welt als kulturelle Botschafter der Stadt Salzkotten zu glänzen wissen, lobte Bürgermeister Ulrich Berger in einer Videobotschaft. Verdienter und langanhaltender Applaus belohnte die Singgemeinschaft und die Solisten (Lea Martensmeier, Mezzosopran, Marianne und Eckhard Wiemann, Klavier, Andrés Ramirez-Gaston, Violine, Jutta Fugmann, Blockflöte, Anna Koeper, Querflöte, Uli Lettermann, Sopransaxophon, und Christian Rasche, E-Bass) für eine beeindruckende Darbietung, die nicht nur den Musikern Freude bereitete, sondern dem Leitgedanken des Stückes „The Peacemakers" vollkommen gerecht wurde: „Musik hat die Fähigkeit, der Seele Harmonie einzuhauchen".